

Pressemitteilung vom 19.09.2017

Dokortitel sind für Juristen und Ingenieure am lukrativsten

Lohnt es sich eigentlich, vier bis fünf Jahre in eine Promotion zu investieren? Und wenn ja – in welchen Berufsgruppen macht sich der Dokortitel am stärksten beim Gehalt bemerkbar? Das Hamburger Vergleichsportal Gehalt.de hat anhand von 30.676 Vergütungsdaten von Berufseinsteigern ermittelt, wie eine Promotion das Jahreseinkommen verschiedener Berufsgruppen beeinflusst. Neben Studiengängen wie BWL, Jura und Geisteswissenschaften wurde unter anderem auch die Branche Forschung und Entwicklung untersucht.

Knapp 80.000 Euro im Jahr für Juristen mit Dokortitel

Ingenieure und Naturwissenschaftler erhalten mit einem Dokortitel rund 12.000 Euro mehr als ihre Kollegen mit Masterabschluss. Spitzenreiter sind allerdings promovierte Juristen, denn mit einem durchschnittlichen Jahresgehalt von circa 78.300 Euro übertreffen sie das Gehalt eines Master-Absolventen um 33.000 Euro.

Geringer Gehaltssprung bei BWL und Geisteswissenschaften

Doch nicht in jedem Fachbereich lohnt die Promotion: Beschäftigte mit einem Abschluss in BWL verdienen mit einem Dokortitel 6.460 Euro mehr im Jahr als ihre Kollegen, die einen Master absolviert haben. Auch bei den Geisteswissenschaftlern macht sich der Titel zum Berufseinstieg kaum bemerkbar: Mit einem Einstiegsgehalt von 38.000 Euro beträgt die Differenz gerade einmal 5.400 Euro. „Während Ingenieure in der Regel direkt in die gutbezahlte Industrie einsteigen, arbeiten Geisteswissenschaftler oft weiterhin an Hochschulinstituten, die über entsprechend weniger Kapital verfügen“, erklärt Philip Bierbach, Geschäftsführer von Gehalt.de.

Dokortitel in der Forschung und Entwicklung bringt 11.000 Euro mehr

Promovierte Beschäftigte erreichen in der Forschung und Entwicklung ein Gehalt von 57.500 Euro im Jahr – rund 11.000 Euro mehr als Master-Absolventen, die in diesem Bereich tätig sind. Ähnlich verhält es sich in der Bankenbranche. Hier wird die Tätigkeit eines Doktoranden mit knapp über 10.000 Euro vergütet als die eines Masteranden. Die Differenz zum Jahreseinkommen eines Bachelor-Absolventen beträgt 20.000 Euro.

Promotion in der Autoindustrie und großen Konzernen besonders profitabel

In der Autoindustrie profitieren Doktoranden ebenfalls stark von ihrem Titel: 74.930 Euro jährlich erhalten Promovierte in diesem Wirtschaftszweig. Das sind 20.000 Euro mehr als Berufseinsteiger mit Masterabschluss verzeichnen können. „Eine Promotion ist oft ein Türöffner für höhere Positionen und vor allem in großen Konzernen können Angestellte von einem Dokortitel profitieren“, schließt Bierbach ab.

Die Einstiegsgehälter für Beschäftigte mit Dokortitel: nach Studienfach

BWL	Median	Mittelwert
Bachelor	39.033 €	40.578 €
Master	45.979 €	48.280 €
Promotion	52.436 €	60.306 €

Jura	Median	Mittelwert
Bachelor	39.957 €	41.115 €
Master	45.121 €	46.667 €
Promotion	78.355 €	81.362 €

Naturwissenschaften	Median	Mittelwert
Bachelor	43.412 €	44.598 €
Master	48.593 €	50.729 €
Promotion	60.521 €	64.065 €

Ingenieurwissenschaften	Median	Mittelwert
Bachelor	46.011 €	47.802 €
Master	49.190 €	51.759 €
Promotion	61.345 €	63.104 €

Geisteswissenschaften	Median	Mittelwert
Bachelor	29.866 €	30.021 €
Master	32.583 €	33.335 €
Promotion	38.049 €	50.240 €

Die Gehälter für Berufseinsteiger mit Dokortitel: nach Branche

Autoindustrie	Median	Mittelwert
Bachelor	54.294 €	58.206 €
Master	58.953 €	62.690 €
Promotion	78.804 €	82.140 €

Banken	Median	Mittelwert
Bachelor	53.478 €	57.623 €
Master	63.728 €	69.478 €
Promotion	74.930 €	84.793 €

Forschung und Entwicklung	Median	Mittelwert
Bachelor	41.787 €	43.498 €
Master	46.357 €	47.933 €
Promotion	57.505 €	63.713 €

Zur Methodik: Das Vergleichsportale Gehalt.de hat 30.676 Gehaltsdaten von Berufseinsteigern mit Bachelor-, Master sowie Dokortitel verglichen. Hierbei wurden die Parameter Studienfach (Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Geisteswissenschaften, BWL, Jura) sowie die Branche (Banken, Forschung/Entwicklung, Autoindustrie) betrachtet. Bei allen Beschäftigten handelt es sich um Fachkräfte ohne Personalverantwortung. Das Ranking wurde nach dem Median sortiert. Bei allen Gehältern handelt es sich um Jahresbruttoangaben.

Der Median beschreibt die Mitte aller Daten: 50 Prozent liegen über dem Wert, 50 Prozent darunter. Der Median ist daher genauer als der Durchschnittswert, der durch Ausreißer verzerrt werden kann. Q1 bedeutet, 25 Prozent der Gehälter liegen unter diesem Wert, Q3 bedeutet, 25 Prozent der Gehälter liegen über diesem Wert.

Über GEHALT.de

GEHALT.de ist das führende Gehaltsportal im deutschsprachigen Raum. Jeden Monat unterstützt die Webseite über 3 Millionen ArbeitnehmerInnen mit vielfältigen Services und wertvollen Entscheidungshilfen. Das Onlineportal bietet einen kostenfreien Zugang zu aktuellen Gehaltsdaten und verfügt über die größte Vergütungsdatenbank in Deutschland.

Das Angebot reicht von spannenden Statistiken, Auswertungen für einzelne Berufe und Branchen, Informationen zu Themen rund um Gehalt, Karriere und Arbeitswelt bis hin zu Tipps und Tricks für die erfolgreiche Gehaltsverhandlung. Ein weiteres Kernelement ist die integrierte Jobsuchmaschine, die Anzeigen aller relevanten Jobbörsen in Deutschland bündelt und darüber hinaus ein zu erwartendes Gehalt schätzt. Damit bietet GEHALT.de als erste Webseite in Deutschland einen Gehaltsfinder für Stellenanzeigen.

Alle Gehaltsdaten auf GEHALT.de werden von erfahrenen Vergütungsberatern auf Plausibilität und Stimmigkeit geprüft. GEHALT.de ist ein Produkt der PMSG PersonalMarkt Services GmbH.

Kontakt:

Artur Jagiello
Gehalt.de / Gehaltsvergleich.com
PersonalMarkt Services GmbH
Tel: +49 (40) 41 34 54 33
Email: jagiello@personalmarkt.de